



Medienkonzept

Stand: 27.05.23

Burggymnasium

**164756
Burgplatz 4
45127 Essen**

Inhalt

Einleitung	3
Grundlagen.....	3
Grundverständnis, Schulprogramm und Leitbild	3
Vorgaben (Richtlinien, Lehrpläne, MKR, Bezreg)	4
Datenschutz und Datensicherheit (allg. Hinweise, im Detail bei Technologieentwicklung).....	4
Ausgangslage	5
Schulentwicklung	6
Unterrichtsentwicklung	7
Lernen über Medien	11
Medienkompetenzen auf Basis des MKR.....	11
Vereinbarungen zur Unterrichtsentwicklung.....	11
Organisations- und interne Kooperationsentwicklung	11
Steuerungsstrukturen und Zuständigkeiten innerhalb der Schule.....	11
Verbindliche Regeln und Nutzungsvereinbarungen	12
weitere schulinterne Kooperation und Partizipation	12
Kooperationsentwicklung mit externen Partnern	12
Partner im Prozess.....	12
Partner vor Ort	12
Eltern (vereinbarte Infos auf Elternabenden, Broschüren, Elterninformationsabende)	12
Personalentwicklung	13
Qualifizierung und Fortbildung der Lehrkräfte	13
Delegation von Aufgaben	13
Ausbildung der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter.....	13
Technologieentwicklung	13
Die IT-Grundstruktur der Schule	13
Mediale Ausstattung	13
Störungsfreier Betrieb	14
Ausstattungsplanung	14
Evaluation / Fortschreibung.....	15
Projektplan mit Zeitplanung.....	15
TPEK (s. Padlet Medienkonzept).....	15
Software / Apps / Lernmittel mit Zuordnung zu Querschnittsaufgabe, Fach und MKR	15
Matrix mit Übersicht zum MKR	15
Fachcurricula / Arbeitspläne.....	15

Einleitung

Grundlagen

Grundverständnis, Schulprogramm und Leitbild

Grundverständnis

Medien haben im Bereich von „Lernen“ im Allgemeinen und „Schule“ im Speziellen schon immer eine bedeutende Rolle gespielt. In einer Zeit, in der Medien in allen Bereichen des Alltags immer stärkeren Einfluss nehmen, gehört Medienerziehung mehr denn je zu den unabdingbaren Aufgaben von Schule. Lernen und Arbeiten mit dem Computer gehört inzwischen zu den Grundfertigkeiten eines jeden Menschen, der umfänglich am sozialen und kulturellen Leben teilhaben möchte. Was mit dem Begriff der Schlüsselqualifikation des „Umgangs mit dem Computer“ konkret gemeint ist, hängt stark von der Perspektive desjenigen ab, der diesen Begriff benutzt. Die Beherrschung des Computers bzw. einiger ausgewählter Anwendungen stellt jedoch nur einen Teil der Medienkompetenz dar, wie sie von pädagogischer Seite im Sinne eines Elementes der Allgemeinbildung aufgefasst wird. Dabei dürfen sich Fragen der Medienkompetenz nicht auf die Auseinandersetzung mit Handys/Computern bzw. Multimedia beschränken, sondern müssen das gesamte Medienspektrum einbeziehen. Zumal die Medien Radio und Fernsehen bei Jugendlichen neben dem Computer immer noch einen hohen Stellenwert genießen und audiovisuelle Medien nach wie vor sehr häufig genutzt werden. Dies fordert vonseiten der Schule einen medienpädagogischen Koordinierungsrahmen, in dem die Vermittlung von Medienkompetenz als eine jahrgangs- und fächerübergreifende Aufgabe der Schule begriffen wird. Die Lehrpläne der einzelnen Fächer tragen dieser Herausforderung Rechnung, allerdings sollte diese seitens der Schule in den schon oben angesprochenen Koordinierungsrahmen integriert werden. Medienkompetenz ist darüber hinaus Grundvoraussetzung, um im Unterricht auf Distanz bestehen zu können. Abgesehen von der Notwendigkeit über ein digitales Endgerät zu verfügen, ist das Wissen über die Nutzung und die Potenziale dieses Gerätes unabdingbar. Angesichts der Tatsache, dass die Leistungen aus dem Lernen auf Distanz bewertet werden, ist der Grad der Medienkompetenz der Lernenden und Lehrenden Voraussetzung für eine erfolgreiche Schullaufbahn.

Für die konkrete Unterrichtssituation am Burggymnasium bedeutet dies, dass das Werkzeug Multimedia dort eingesetzt wird, wo es den Schülerinnen und Schülern bei ihrer Konstruktion von Wissen hilft. Daraus folgt, dass Lehrerinnen und Lehrer durch Ausprobieren (neuer) medialer Wege fortwährend pädagogische Erfahrungen sammeln müssen. Die neuen Wege und die damit gesammelten Erfahrungen müssen kritisch hinterfragt und ggf. neu konstruiert werden. Dabei ist die Arbeit in den Fachkonferenzen immanent wichtig. Hier ist der Platz, an dem kompetent berichtet, reflektiert und entschieden wird, ob und in welchen Phasen des Unterrichts, sei es rezeptiv oder interaktiv, digitale Medien bereichernd eingesetzt werden können und auch müssen. Denn: Medien leisten nie etwas aus sich selbst heraus, sondern erhalten ihre Bedeutung erst in einem sinnvollen Einsatz in Lernsituationen.

Der unterrichtliche Einsatz von Multimedia hat spätestens seit dem Shutdown im März 2020 nicht länger den Status eines Pilotprojektes von digitalen Pionieren. Vielmehr werden die Kompetenzen in der Nutzung der digitalen Medien als Schlüsselqualifikation anerkannt und die Qualifizierung von Lehrer- und Schülerschaft wird massiv eingefordert.

Dabei hat das mit dem Shutdown verbundene Homeschooling deutlich gemacht, welchen Einfluss Medien und deren Nutzung oder vor allem Nicht-Nutzung haben (können).

Die Vollausrüstung der Essener Schulen mit iPads sowohl für Lehrerinnen und Lehrer als auch für Schülerinnen und Schüler hat einen großen Schritt in Richtung Digitalisierung, vor allem aber auch in Richtung Medienerziehung bedeutet. Eine große und auch fortwährende Aufgabe ist, den Schülern und Schülerinnen zu vermitteln, dass das iPad im Schulkontext ein „normales“ Arbeitsgerät und kein Unterhaltungsgerät ist. Andererseits sind von diesem Zeitpunkt auch alle Kollegen und Kolleginnen gefordert, sich mit dem Medium iPad auseinanderzusetzen. Dabei spielen viele Faktoren eine Rolle:

- Inwiefern ersetzt das iPad das klassische Schulheft?
- Bilde ich meinen bisherigen Unterricht „nur“ mit dem iPad ab oder versuche ich die Möglichkeiten des iPads so zu nutzen, dass der Unterricht erweitert wird?
- Wie ist das iPad in die digitale Infrastruktur der Schule eingebunden (z.B.: digitales Klassenbuch)?

Schulprogramm

Der derzeitige Stand des Schulprogramms ist einsehbar unter: <https://www.burggymnasium.de/über-uns/schul-und-unterrichtskonzepte/>

Leitbild

Im Leitbild des Burggymnasiums finden sich die Ziele "Stärkung der Gemeinschaft", "Förderung von Potenzialen" und "Ausrichtung auf die Zukunft" als Unterthemen. Alle Bereichen werden durch Medien (sowohl neue als auch alte) beeinflusst, so dass sich auch für die Umsetzungen aller Ziele des Leitbilds Inhalte im Medienkonzept finden (Burggymnasium Leitbild: <https://www.burggymnasium.de/über-uns/leitbild/>).

Vorgaben (Richtlinien, Lehrpläne, MKR, Bezreg)

Lehrpläne und MKr

Der Medienkompetenzrahmen fließt fächerweise in die didaktische Jahresplanung ein. Detaillierte Zuordnungen zur Umsetzung der Kompetenzerwartungen innerhalb der Fächer sind dem Anhang zu entnehmen:

„Umsetzungstabelle_MKr_Fächer_Jahrgangsstufen.PDF“.

Bezreg

Die Impulse der Bezirksregierung zur Erstellung von Medienkonzepten (siehe Anhang: „Impulse-Medienkonzepte_BezReg.PDF“) sind in die Bereiche:

- Unterrichtsentwicklung
- Personalentwicklung
- Technologieentwicklung

eingeflossen.

Datenschutz und Datensicherheit (allg. Hinweise, im Detail bei Technologieentwicklung)

Das Burggymnasium nutzt durchgängig DSGVO konforme Plattformen für die Kommunikation und Verwaltung von Dokumenten (Logineo, Moodle, WebUntis).

Im Detail wird genutzt:

interne Kommunikation innerhalb des Kollegiums: LOGINEO LMS NRW

Austausch und die Verwaltung von Dokumenten: LOGINEO LMS NRW

Kommunikation mit Erziehungsberechtigten: WebUntis

Kommunikation mit Schülerinnen und Schülern: Moodle

Bereitstellung von Lehrmaterial für Schüler und Schülerinnen: Moodle

Um die gesetzlichen Rahmenbedingungen besonders in Bezug auf den Datenschutz und die IT-Sicherheit einzuhalten, arbeitet das Burggymnasium eng mit dem AKSMZ zusammen

(https://aksmz.essen.de/aksmz_service/tablet_projekt/aksmz_inhalt_3.de.html).

Vor Ort werden wir direkt durch den externen IT-Helfer, Herrn Seker unterstützt. Er ist eines unserer Bindeglieder zum AKSMZ.

Für die Administration und Fragen zu dieser (Jamf Pro, iPad-Verwaltung, Apps) steht uns Herr Apuntar vom systemtechnischen Dienst des AKSMZs hilfreich zur Seite.

Ausgangslage

Im Rahmen des Distanzunterrichts in den Lockdown-Jahren wurden Konzepte für die technische-, didaktische- und pädagogische Durchführung des Distanzunterrichts erstellt (Burggymnasium Digitales Lernen:

<https://www.burggymnasium.de/unterricht/digitales-lernen/> und Burggymnasium Leitfaden: <https://www.burggymnasium.de/digitales-lernen/leitfaden-für-schüler-innen/>).

Im Rahmen der Erstellung dieser Konzepte wurden bereits Grundlagen für den Umgang mit digitalen Medien im Unterricht gelegt, jedoch musste das Burggymnasium sich zu diesem Zeitpunkt in Bezug zu den digitalen Endgeräten noch sehr breit aufstellen. Zu diesem Zweck wurde auch ein Leitfaden zu "bring your own device" („BOYD“ 06/2021“) erstellt. Da mittlerweile alle Schülerinnen und Schüler mit iPads ausgestattet wurden, ist dieser Leitfaden zwar obsolet, doch wurden die in dieser Phase gewonnenen Erkenntnisse in nachfolgende Konzepte (z.B. zum Umgang mit den iPads) integriert.

Nachdem die Stadt Essen alle Essener Schulen mit iPads für alle Schüler ausgestattet hat, hat sich die Problematik der unterschiedlichen Endgeräte wesentlich entschärft, wobei in Zukunft darauf zu achten sein wird, inwieweit sich unterschiedliche Generationen von iPads voneinander unterscheiden. Im Zuge der Vollausrüstung der Schülerinnen und Schüler sowie Kollegen und Kolleginnen mit iPads sind Konzepte für die Nutzung und die Nutzungsbedingungen für die Schülerinnen und Schüler mit den iPads entstanden (Anhang: Leitfaden-zur-Nutzung-des-iPads-am-Burggymnasium-08_02_23.pdf, Fachschaftstag_Einsatz_iPad.PDF). Die iPads werden sowohl vom AKSMZ als auch schulintern durch JamfPro administriert (AKSMZ: Herr Apuntar; Burggymnasium: Herr Gesenberg).

Außerdem hat das Burggymnasium früh auf den Einsatz von LOGINEO als LMS gesetzt. Erweitert wird diese Plattform durch Moodle, wobei Moodle schrittweise in LOGINEO integriert worden ist.

Für die Schüler und Schülerinnen wird die fortschreitende Digitalisierung am Burggymnasium auch durch die Einführung des digitalen Klassenbuchs (Anhang:

WebUntisAnleitungen.zip) deutlich. Hier ist deutlich zu erkennen, dass das iPad kein Unterhaltungsgerät sondern ein Arbeitsgerät ist: Mit dem iPad können

- die Schüler und Schülerinnen auf ihre Stundenläne und den Vertretungsplan zugreifen.
- die Schülerinnen und Schüler die Stundenpläne ihrer Lehrer einsehen.
- die Erziehungsberechtigten Mitteilungen mit den Lehrerinnen und Lehrern austauschen.

Schulentwicklung

Grundsätzlich befindet sich das Burggymnasium in einem fortschreitenden Prozess

Die Lernplattform Moodle hat sich mittlerweile vielfältig etabliert. Jeder Fachlehrer hat für jede Lerngruppe einen eigenen Kurs. Dort werden Unterrichtsinhalte abgelegt, Vertretungsaufgaben verfügbar gemacht und bei Bedarf Abgabeordner erstellt, in die Schülerinnen und Schüler Arbeitsergebnisse hochladen können. Wenn man sich auf das SAMR-Modell bezieht (siehe Anhang "M4_SAMR_Didakt-Mehrwert-digitaler-Medien_2021-01-18.pdf"), kann man sagen, dass moodle bis hin zur Stufe „redefinition“ genutzt wird. Hier muss aber auch klar sein, dass „redefinition“ nicht für alle Bereiche erstrebenswert oder sinnvoll ist. Aber gerade die Möglichkeit, Informationen und Aufgaben unabhängig von Unterrichtszeiten verfügbar zu machen, und auch die Möglichkeit, unabhängig von Schulzeiten Ergebnisse abzugeben, erweitert die klassischen Unterrichtsformen enorm.

Auch LOGINEO hat sich etabliert. LOGINEO wird zum einen als direkte Kommunikationsplattform genutzt und zum andern als sicherer Ablageort für Dokumente.

Durch die Vollausrüstung mit iPads ist die Medienlandschaft am Burggymnasium am nachhaltigsten erweitert worden. Im Vorfeld wurde der Arbeitskreis „Digitales“ gegründet, um sowohl den Rollout als auch die Anfangsphase der Nutzung durch Lehrkräfte sowie Schüler und Schülerinnen möglichst reibungslos zu gestalten. Durch frühzeitige Fortbildungen, Einführungsstunden für die Schülerschaft, die anfängliche Beschränkung auf wenige Anwendungen und die hauptsächliche Nutzung der mitgelieferten Anwendungen wurde dieses Ziel erreicht. Leider kann das volle Potenzial der iPads bei weitem nicht ausgeschöpft werden, da ein wesentlicher Bestandteil der digitalen Infrastruktur fehlt: Es sind keine großflächigen Anzeigegeräte vorhanden (Active Boards, ...), mit denen Daten von den iPads für alle

- angezeigt werden
- verfügbar gemacht werden

können, Beamer sind allerdings punktuell verfügbar. Aus diesem Grund stockt der Fortschritt im SAMR - Modell. Zwar kann in vielen Bereichen über das reine „Substituieren“ der analogen Medien hinausgegangen werden, aber es bleiben fast immer punktuelle Fortschritte. Die Möglichkeiten, Unterricht neu zu denken, sind stark begrenzt, da der Datenaustausch und die Präsentation von digitalen Ergebnissen eingeschränkt sind.

Unterrichtsentwicklung

Bezogen auf Medien liegt der Unterrichtsentwicklung der Medienkompetenzrahmen NRW zugrunde. Hier ist festgelegt, welche Kompetenzerwartungen durch den Unterricht umgesetzt werden sollen. Dies legt unter anderem den Rahmen für die Unterrichtsentwicklung und die Nutzung digitaler Technologien und Medien fest.

Wie schon im Kapitel „Grundverständnis“ beschrieben, wird die Einführung neuer (digitaler) Medien und auch die Erweiterung der Nutzung neuer Medien im Einklang mit dem SAMR-Modell betrieben. Dabei liegt der Fokus nicht darauf, in jedem Fach und in jeder Jahrgangsstufe unbedingt die höchste Stufe (= „Redefinition“) zu erreichen, sondern die einzelnen Stufen dort umzusetzen, wo sie sinnvoll sind. Beispielsweise ersetzt das iPad nicht grundsätzlich das klassische Schulheft. Gerade in der Erprobungsstufe wird Wert darauf gelegt, dass die Schülerinnen und Schüler das Schreiben von Hand weiter einüben. In der Mittelstufe wird im Fach Mathematik im Bereich Geometrie sowohl von Hand gezeichnet und gemessen als auch mithilfe von dynamischer Geometriesoftware konstruiert. Dabei stellt die dynamische Geometriesoftware sowohl eine Substitution von Papier, Geodreieck und Zirkel dar, als auch eine Erweiterung, da geometrische Objekte (z.B. Dreiecke) dynamisch geändert werden können und die Schülerinnen und Schüler sofort die Auswirkungen auf die Eigenschaften der geometrischen Objekte angezeigt bekommen können (Winkel, Seitenlängen, Flächen). Durch diese Erweiterungen können tiefere Aufgaben und Wissenskonstruktionen stattfinden („Modification“). In allen Jahrgangsstufen **kann** eine „Redefinition“ stattfinden, indem durch die erweiterten Möglichkeiten der digitalen Medien (iPad + Apps + digitale Infrastruktur) Perspektivwechsel stattfinden können. Medienprodukte aller Art werden nicht mehr nur analysiert sondern auch selbst erstellt, man wird zu Autor.

Ziel	Umsetzung
Erweiterung der Anschaulichkeit bei der Darstellung von Inhalten (Filme, Fotos, Animationen, Simulationen, interaktive Inhalte usw.)	<ul style="list-style-type: none">• Filme /Simulationen über Mediathek, youtube, PlanetSchule, edupool (Edmond)¹• Apple Karten, Diercke Atlas App• geoGebra, TI-nspire-App
Erweiterung der Anschaulichkeit durch 360 Grad-Filme, AR und VR	<ul style="list-style-type: none">• virtuelles Museum
Gestaltung von Lernangeboten mit interaktiven Übungen	<ul style="list-style-type: none">• Learningapps (z.B. Pflanzenbestimmungs-App, Piano-App• Anton• Quizlet• Geareband
Verbindung analoger und digitaler Angebote in digitalen Büchern (z.B. bookcreator) mit Einbindung von Mindmaps, Lern- und Erklärvideos, Stop-Motion-Filmen, Audios und Bildern	<ul style="list-style-type: none">• Beispiele Mathematik:• geoGebra, Tabellenkalkulation• Bookcreator
Nutzung digitaler und interaktiver Schulbücher	<ul style="list-style-type: none">• Englisch: digitales Lehrwerk

¹Um das lizenzrechtlich korrekte Arbeiten zu fördern, sollen möglichst Angebote von Edupool genutzt werden (Einbindung über IServ gegeben)

Differenzierendes Lernen und Individualisierung von Lernprozessen

Ziel	Umsetzung
vielfältige, differenzierte Materialien anbieten	<ul style="list-style-type: none"> • Lernangebot Anton • Modellvideos in F • Erklärfilme, zum Beispiel in der Sexualerziehung
multimediale Zugänge zu komplexen Themen schaffen (Simulationen, Animationen, Nutzung von schulischen Mediendatenbanken) s. Erweiterung des Lernangebotes	<ul style="list-style-type: none"> • Thema mit Text, Podcast oder Film erkunden, • z.B. über edupool • versch. Quellen zu Themengebieten • interaktive Schulbücher
Einsatz interaktiver Lerneinheiten (Einbindung von Lerneinheiten zum Training und Automatisieren mit individueller Rückmeldung)	<ul style="list-style-type: none"> • Anton • learningapps • digitale Kirchenbegehungen
Nutzung spezieller Möglichkeiten von Medien (bes. des iPads) zur Unterstützung des Lernens	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. Quizlet • Text-to-speech (google-translate) • s. auch Inklusion
Unterstützung des kooperativen Lernens durch digitale Werkzeuge (=> Jede(r) kann sich mit eigenen Fähigkeiten einbringen)	<ul style="list-style-type: none"> • kollaborative Werkzeuge: Moodle Board, Pages, Office, mentimeter
Lernprozesse sichtbar machen (Lernprozesse können durch Medien dokumentiert werden, Erfolge sichtbar werden)	<ul style="list-style-type: none"> • Simple Mind (mind maps), Poster, Videos, Podcasts; • Klangcollagen mit Garageband; Erklärvideos
Flexibilisierung von Lernorten und –zeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Interviews führen und mit Sprachmemos aufnehmen; • generell: iPad als Ersatz des Schulheftes, Aufgaben digital gestellt => WLAN kann den Klassenraum ersetzen

Lernen in inklusiven Settings sinnvoll unterstützen

- individuelle Lernangebote (s.o.)
- assistive Bedienungshilfen des iPads nutzen
- erweiterte Hilfen zum Lösen von Aufgaben z.B. über QR Codes
- Möglichkeit der mehrfachen Wiederholung von Lerninhalten (Lernapps, Erklärfilme)
- direktes Feedback
- Darstellung des Lerngegenstandes auf mehreren Ebenen (EIS)
- verbesserte Motivation

Einige Apps können bei Kindern eingesetzt werden, wenn dies im speziellen Fall angezeigt ist, z.B. bei **ausgeprägter LRS**. Ggf. kann auch über die Nutzung eines eigenen Gerätes nachgedacht werden.

- Sprechen statt Schreiben von Texten (in mehreren Apps möglich)
- Vorlesehilfen durch App oder Pens bei kognitiven Problemen (App Prizmo)
- Schriftumwandlung bei LRS (App MyScript Nebo oder Whiteboardapp MS)
- Lernplattform Leseludi

Im Bereich **Dyskalkulie** können Fördermaßnahmen sinnvoll sein, die auf eine vertiefende Verbindung der Veranschaulichungsebenen setzen. Bekannte, analoge didaktische Materialien werden in diesen Apps virtuell angeboten => weitere Veranschaulichungsebene.

Assistive Technologien und Maßnahmen der unterstützten Kommunikation verbessern die Möglichkeit am Unterricht teilzunehmen oder diesen erst möglich zu machen²

- ⇒ besondere Tastaturen (=> Sehstörung)
- ⇒ spezielle Ansteuerungshilfen (=> motorische Störungen)
- ⇒ FM – Anlagen (=> Hörstörung)
- ⇒ Vernetzung untereinander / Zusammenarbeit, wenn die Teilnahme am Unterricht zwischendurch nicht möglich ist

Da jeweils speziell ausgerichtete Unterrichtseinheiten notwendig sind, wird auf einige Sammlungen hingewiesen, aus denen dann gezielt ausgewählt werden kann:

Je nach Förderbedarf, können in diesem Padlet Hinweise zu Tools, Apps und Hilfen gefunden werden:

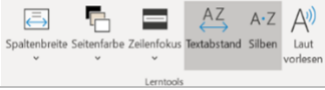
Spezielle Apps für verschiedene Förderbereiche können hier nachgesehen werden.

Einige Praxisbeispiele können hier nachgelesen werden.

Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen

Ziel	Umsetzung
vertiefende Auseinandersetzung mit dem Lernstoff im Sinne des Enrichments	Kindersuchmaschinen und Suchmaschinen; Blinde Kuh, Frag Finn, Helles Köpfchen vs. Wikipedia
freies Tun aus eigenem Antrieb als Bedingung geistiger Selbstständigkeit bei freier Zugänglichkeit von Medien, um Probleme lösen zu können	kollaboratives Arbeiten an gemeinsamen Produkten
Förderung von Kindern mit Interesse im MINT-Bereich (speziell Robotik)	IF in Klasse 6, teilweise mit Calliope; Roboter-AG
kreativer Umgang mit Medien durch aktive Medienarbeit	selbstständig erarbeiteten Lernstoff durch selbst gewählte Präsentationsformen teilen; Präsentationsformen erarbeiten

Digitale Medien im Bereich DaZ / DaF

Ziel	Umsetzung
Gerade Tablets eröffnen über verschiedene Apps gute Unterstützungsmöglichkeiten. Da die Förderung häufig im Klassenverband stattfindet, kann die Lehrperson entlastet werden, wenn Kinder selbstständig auch über einen längeren Zeitraum mit einer App gezielt üben können.	<ul style="list-style-type: none"> ● learningapps ● Anton ● Quizlet ● Elena – kostenlose Lernplattform
Übersetzungshilfen ermöglichen einen direkten Dialog ohne Sprachkenntnisse, auch Arbeitsanweisungen können mit einer App direkt ab fotografiert und übersetzt werden.	<ul style="list-style-type: none"> ● googleÜbersetzer -über Mikrofon einsprechen -mit der Kamera einen Text direkt übersetzen
Werden Kindern Texte digital angeboten, können sie direkt im Programm die Übersetzung eines Wortes anfragen.	<ul style="list-style-type: none"> ● Word => rechte Maustaste => übersetzen
Vorlesetools ermöglichen ein langsames Vorlesen eines Textes.	<ul style="list-style-type: none"> ● Lesemodus im iPad aktivieren ● Lerntools bei Word aktivieren 

²Bei Bedarf Beratung durch LWL anfordern

Podcasts, Lesestifte und Apps, die Aufnahmen ermöglichen, eröffnen die Chance, Wörter und Sätze nicht nur zu hören und nachzusprechen, sondern durch den Prozess hören – nachsprechen – aufnehmen, das Gesprochene auch selbst oder später zu evaluieren.	<ul style="list-style-type: none"> ● iPad-Aufnahmen mit Sprachmemo ● Arbeit mit dem Book Creator
Zu unterscheiden ist der Einsatz von Medien im Klassenverband und in der außendifferenzierten Förderung. Neben der Einweisung in Lernapps ist auch Förderung durch aktive Medienarbeit möglich.	<ul style="list-style-type: none"> ● Erstellung eigener Wörterbücher mit Book Creator

Eine Zusammenstellung von Vorschlägen zum „Digital Deutsch Lernen“ im Unterricht (unterrichtspraktische und organisatorische Hinweise, Schritt-für-Schritt-Anleitungen zu Apps, Tipps für die Umsetzung in Lernszenarien) findet man auf den Seiten des Niedersächsischen Landesservers. Weitere Hinweise zu Onlinetools und Apps:

<https://padlet.com/kmoehring66/MedienGS> => DAZ

Digitale Medien im sprachsensiblen Unterricht

Ziel	Umsetzung
Sprachliche Hilfen: Lernmaterial und animierte Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> ● Sprechblasen mit wiederkehrenden Formulierungen, Satzanfängen, Infos... über den Text legen (Word, Pages) ● Sprachlernhefte, die von den SuS´ selbst geführt werden (Book Creator) ● Text erst in die richtige Reihenfolge bringen, beschriften und/oder visualisieren, bevor selbst Text produziert wird (Keynote, PPT)
digital gestützte Methoden zum gemeinsamen Sprachhandeln in kommunikativen Situationen, zur Dokumentation, Präsentation von Projekten	<ul style="list-style-type: none"> ● gemeinsames Quiz erstellen (Kahoot) ● Film mit Untertiteln versehen (iMovie) ● Parcours erstellen (Biparcour)
Lesekompetenz und Lesemotivation mit digitalen Medien fördern	<ul style="list-style-type: none"> ● Vorleseapps zur Motivation ● Lautleseverfahren mit App
Schreibkompetenz und Schreibmotivation fördern	<ul style="list-style-type: none"> ● Buchvorstellung ● Erstellung eines Radiopodcasts ● Beschriften von Landkarten und Bildern ● Gestalten von Quizzes
Rhetorik und Phonetik fördern	<ul style="list-style-type: none"> ● digitale Präsentationen ● Erklärvideos ● Hörspiele aufnehmen ● digitale Geschichtenprodukte

Lernstände durch formative Tests ermitteln

Ziel	Umsetzung
Nutzung und Erstellung formativer Tests	<ul style="list-style-type: none"> ● Kahoot (Modul Stadtbibliothek) ● learningapps

Feedbacktools

Ziel	Umsetzung
formative Tests	<ul style="list-style-type: none"> ● Kahoot (Modul Stadtbibliothek) ● Mentimeter

	● Edkimo
Rückmeldungen durch Lerndokumentation Lernprozesse werden sichtbar und Erfolge erlebbar	z.B. Leseproben zu unterschiedlichen Zeiten des Lernens aufnehmen und auf einer Seite im Book Creator sammeln
Kollaborative Feedbacktools können anonymes Schülerfeedback einholen und beide Seiten ins Gespräch über das Lernen bringen	● Mentimeter
Feedback und Tipps in geteilten Dokumenten	Die Erstellung von „Aufgaben“ in moodle-Kursen, ermöglicht es den Schülern, Aufgaben digital abzugeben und der Lehrkraft, diese auch von zu Hause aus zu betrachten und zu kommentieren.

Digitale Medien zur Förderung selbstgesteuerter Unterrichtsprozesse und Aktivierung der Lernenden

Ziel	Umsetzung
Erstellung kreativ-digitaler Handlungsprodukte	wie Podcasts, StopMotion-Clips, Erklärfilme, Quizze oder Videoclips
Nutzung neuer Unterrichtsformen „Flipped Classroom“ mit Erklärvideos	Lerninhalte werden in aufbereiteter Form (z.B. Erklärfilme) im Vorfeld zur Verfügung gestellt. ³
Mit digitalen Medien ist es möglich, viele bzw. alle Kinder innerhalb einer Stunde zu Wort kommen zu lassen.	Möglich über Aufgaben, die per moodle erstellt werden: Bearbeitungen können individuell hochgeladen werden.

Lernen über Medien

- **Medien im Leben der Kinder**
- **Inhaltliche Aspekte => alle Kompetenzbereich x.4**
 - Fake News
 - Digitale Spiele
 - Werbung
 - Handysicherheit
 - Datenschutz
 - Mobbing
 - Standortdaten
 - Passwortsicherheit
 - Verschlüsselung
 - Bildrechte (Persönlichkeitsrecht und Urheberrecht)
- **methodische Aspekte**
„Lernen mit Medien“ und „Lernen über Medien“ verbinden

Medienkompetenzen auf Basis des MKR

Die Fachbereiche haben sich im Rahmen eines pädagogischen Tages, mit den Kompetenzbereichen des MKRs auseinandergesetzt. Die Ergebnisse der Fachkonferenzarbeit sind in dem Dokument „Umsetzungstabelle_MKr_Fächer_Jahrgangsstufen.pdf“ zusammengefasst. Hier finden sich die konkreten Umsetzungen der Kompetenzerwartungen pro Fach und Jahrgangsstufe.

Leitgedanken zum Umgang mit Medien (neu und alt) finden sich in den schulinternen Lehrplänen der einzelnen Fächer.

Vereinbarungen zur Unterrichtsentwicklung

In der Unterrichtsentwicklung werden alte und neue Medien berücksichtigt. Bedingt durch die Vollausrüstung mit iPads hat die Berücksichtigung einer sinnvollen und gewinnbringenden Nutzung der iPads derzeit großen Anteil an der Unterrichtsentwicklung. Grundsätzlich wird sich hier am SAMR - Modell orientiert. In dem Dokument „Umsetzungstabel-

³vgl Jan Vedder : https://padlet.com/j_vedder/digitalemethoden = Flipped Classroom (CC0-Lizenz)

le_MKr_Fächer_Jahrgangsstufen.pdf" ist ersichtlich, in welchem Fach und in welcher Jahrgangsstufe welche Stufe des Modells zur Anwendung kommt.

Organisations- und interne Kooperationsentwicklung

Steuerungsstrukturen und Zuständigkeiten innerhalb der Schule

Der Digitalisierungsprozess am Burggymnasium wird durch viele Lehrkräfte unterstützt:

Zum einen ist die Digitalisierung ein wichtiges Thema in der Schulentwicklung und wird durch die Schulleiterin (S. Reuen) und die Koordinatorin für Unterrichts- und Schulentwicklung (S. Wülfing) vorangetrieben. Im Schuljahr 2022/23 konnte außerdem eine A14 Stelle für das Thema „Digitalisierung“ besetzt werden (S. Jung). Eine weitere A 14 Stelle ist zur Er- und Überarbeitung des Medienkonzeptes und die curriculare Verankerung des Faches Informatik vergeben (A: Nißing). Zum anderen unterstützt die Arbeitsgruppe „Digitalisierung“ durch das Weiterdenken und Planen und beteiligt sich an der Umsetzung einzelner Projekte (z.B. Entwicklung und Durchführung der iPad – Workshops zu den Grundlagen der iPad-Nutzung für unsere Schülerinnen und Schüler, Entwicklung/ Koordination des Leitfadens zur iPad-Nutzung etc.). Es finden in regelmäßigen Abständen Arbeitstreffen statt, bei denen Informationen ausgetauscht werden. Es gibt eine enge Zusammenarbeit zwischen der Schulentwicklung und der Arbeitsgruppe Digitalisierung. Entscheidungen werden in Zusammenarbeit der verschiedenen Gruppen getroffen. Mit der Administration und Verwaltung unserer Systeme sind weitere Kolleginnen und Kollegen beschäftigt. - Übersicht:

Schulleitung/ Schulentwicklung: S. Reuen

Unterrichts- und Schulentwicklung: Sandra Wülfing

Digitalisierungsbeauftragte: Nils Gesenberg

Verantwortlich für das Medienkonzept und die curriculare Verankerung Informatik: Arno Nißing

Moodle/ Logineo: G. Menzel

W-Lan: J. Tenholtern

Schülerinnen- und Schüler-iPads: O. Millmann, N. Gesenberg

Lehrerinnen- und Lehrer-iPads: S. Wülfing

WebUntis: C. Krambrich

Schoolmanager Online: C. Krambrich

AK Digitalisierung: Bernhard Siemer, Arno Nißing, Florian Pahsen, Heide Kunz, Mirjam Elbracht, Dennis Holz, Sandra Wülfing, Nils Gesenberg, Marco Eisheuer, Christian Zegers

Verbindliche Regeln und Nutzungsvereinbarungen

Regeln für den Umgang mit digitalen Medien im Allgemeinen und den schulisch genutzten Geräten, Medien und Plattformen im Speziellen sind in Konzepten festgehalten:

- Distanzunterricht_am_Burggymnasium_-_Mai_2023.pdf
- Leitfaden-zur-Nutzung-des-iPads-am-Burggymnasium-08_02_23.pdf
- 2_-_Nutzungsbedingungen_iPad
- WebUntis-Anleitungen:
 - Eltern - Anschreiben Sprechtag.pdf
 - Eltern - Einrichten von Untis Mobile.pdf
 - Eltern - Registrierung und Anmeldung.pdf
 - Eltern - Sprechtag.pdf
 - Klassen- und Jahrgangsleitung - Abwesenheit entschuldigen.pdf
 - Klassen- und Jahrgangsleitung - Beurlaubung.pdf
 - Klassenleitung - Übersicht der Klassenarbeitsergebnisse.pdf
 - Lehrkraft - Klassenarbeitsergebnis eingeben.pdf
 - Lehrkraft - Sprechtag.pdf
 - Schülerinnen und Schüler - Registrierung und Anmeldung.pdf

weitere schulinterne Kooperation und Partizipation

Kooperationsentwicklung mit externen Partnern

- Netzwerk Digitales (Kooperation des Helmholtzgymsiums, des Burggymasnioms, der Goetheschule und der Gesamtschule Bockmühle)
- Informatik-AG in Kooperation mit der Firma check.24

Partner im Prozess

Partner vor Ort

- Schulträger
- Andere Schulen vor Ort: Siehe Netzwerk Digitales
- Bibliothek
- Medienzentrum

Eltern (vereinbarte Infos auf Elternabenden, Broschüren, Elterninformationsabende)

Personalentwicklung

Qualifizierung und Fortbildung der Lehrkräfte

Im Zuge der Vollausrüstung des Burggymnasiums mit iPads wurde die Fortbildung bezüglich neuer Medien nochmals verstärkt. Auf mehreren pädagogischen Tagen wurden die bisherigen Möglichkeiten (moodle, LOGINEO, Informatikräume, spezielle Anwendungen) erörtert und die Erweiterung durch die iPads besprochen. Aus dem Arbeitskreis Digitales sind Konzepte hervorgegangen und für konkrete Fragen zur Nutzung der iPads sind mittlerweile zwei Ansprechpartner vorhanden: Herr Gesenberg aus dem Kollegium und Herr Seker vom AKSMZ.

Bereits durchgeführte Schulungen:

- kollegiale Fortbildung zu „Moodle“ u. „Erstellung von digitalem Arbeitsmaterial“ 10/2020
- Kompetenzteam: differenzierte Nutzung von Moodle – Prüfungsformate u.a. 02/2021
- Fortbildung iPad Nutzung im Unterricht 10/2021 und 2/2022;
- dreimonatiger Zugang zu allen fobizz Fortbildungen 05/2021/ Jahresabo zu allen fobizz Fortbildungen seit 04/2023
- Teilnahme der Steuergruppe an der Fortbildung „Klasse!Digital!“ von RuhrFutur 2021/23
- PEDAV- Fortbildung Nutzung des digitalen Klassenbuchs 05/2022
- Pädagogischer Tag: Umgang mit Cybermobbing und Sexting 10/22

Der Zugang zu den fobizz-Fortbildungen steht interessierten Kolleginnen und Kollegen in Absprache mit Frau Wülfing weiterhin zur Verfügung.

Grundsätzlich werden „Best Practices“ innerhalb der Fachschaften weitergegeben.

Der nächste große Schritt wird die Fortbildung in Bezug auf die Active Panels sein. Dies kann jedoch erst dann angegangen werden, wenn klar ist, welche Marke tatsächlich installiert wird und wenn der Zeitpunkt der Montage bekannt und verbindlich ist.

Delegation von Aufgaben

Ausbildung der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter

Im Rahmen der Ausbildung werden die Lehramtsanwärter und Lehramtsanwärterinnen in die laufenden Prozesse der Digitalisierung am Burggymnasium mit einbezogen und Impulse, die die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter von außen einbringen, integriert. Dabei profitiert das Burggymnasium davon, dass mit jedem neuen Jahrgang auch neue Erfahrungen und Perspektiven im Umgang mit alten und neuen Medien eingebracht werden. Umgekehrt findet für die Lehramtsanwärter und Lehramtsanwärterinnen eine Einbettung der Nutzung von Medien in den Kontext Schule statt.

Technologieentwicklung

jeweils Leitideen/Begründungen, Ausgangslage, Planung

Die IT-Grundstruktur der Schule

Mediale Ausstattung

Das Burggymnasium ist in zwei Standorte aufgeteilt: Am Burgplatz befinden sich die Jahrgangsstufen 5 bis 8 und am Kurfürstenplatz die Jahrgangsstufen 9 bis Q2.

Burgplatz:

Informatikraum mit 16 Desktop PCs und Beamer

Beamer in Fachräumen (Biologie, Chemie, Physik)
Laptopwagen mit 15 Laptops
flächendeckendes WLAN
Lehrer-PC im Lehrerzimmer
Lehrer-PC im Lehrer-Arbeitsraum

Kurfürstenplatz:

Informatikraum mit 14 Desktop PCs und Beamer
Beamer in Fachräumen (Biologie, Chemie, Physik)
mobile Beamer
Laptopwagen mit 15 Laptops
flächendeckendes WLAN
Lehrer-PC im Lehrer-Arbeitsraum

Insgesamt sind alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer mit iPads ausgestattet. Die iPads werden über verwaltete Apple-IDs verwaltet. Software kann zentral installiert und deinstalliert werden. Die Lehrkräfte haben über die classroom-App Zugriff auf die iPads der Schüler und Schülerinnen. Spezielle Apps und deren Nutzung im Unterricht werden in den schulinternen Lehrplänen der einzelnen Fachschaften aufgeführt, sofern sie über die Grundausstattung der iPads und die App „GoodNotes“ hinausgehen.

Jeder Lehrer hat für jede Lerngruppe einen eigenen Moodle-Kurs, über den der Unterricht digital begleitet und erweitert werden kann.

Weiterhin gibt es für jede Schülerin und jeden Schüler einen eindeutigen Benutzer im pädagogischen Netz der Schule. Über diesen Benutzer haben die Schüler und Schülerinnen Zugang zu den PCs in den Informatikräumen und Zugang zum WLAN.

Das physische Klassenbuch ist durch das digitale Klassenbuch von Untis ersetzt worden. Die Nutzung des digitalen Klassenbuchs wird schrittweise ausgebaut, derzeit sind über WebUntis realisiert:

- Stundenplan für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler
- Vertretungsplan
- Klassenbuch (Anwesenheit, Lehrstoff, Klassendienste)
- allgemeine Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten
- spezielle Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten für Elternsprechtage (Terminvergabe)
- Kommunikation innerhalb des Kollegiums

Störungsfreier Betrieb

Die Wartung und Pflege der digitalen Endgeräte (iPad) erfolgt durch das AKSMZ der Stadt Essen. Am Burggymnasium befindet sich darüber hinaus auch noch der ständige Sitz eines vom AKSMZ beauftragten Mitarbeiters (Herr Seker), welcher sich bei Bedarf um akute Probleme hinsichtlich der digitalen Endgeräte kümmert. Dadurch wird die Schule vollumfänglich und durchgehend vom AKSMZ unterstützt.

Der First-Level-Support erfolgt durch Herrn Tenholtern (Vertreter: Herr Nißing). Über ein Ticket-System können Störungen direkt an das AKSMZ gemeldet und nachverfolgt werden.

Durch die Zusammenarbeit mit dem AKSMZ stellen wir sicher, dass wir die gesetzlichen Rahmenbedingungen besonders in Bezug auf den Datenschutz und die IT-Sicherheit einhalten (https://aksmz.essen.de/aksmz_service/tablet_projekt/aksmz_inhalt_3.de.html).

Der Fachbereich Schule der Stadt Essen als Schulträger ist unser Ansprechpartner für die Ausstattung der Verwaltungshardware und -software. Außerdem steht uns das IT Helpdesk des Essener Systemhauses in Form eines Beauftragten der Stadt Essen (Fachbereich Schule) für Fragen und Probleme zur Verfügung. Die Einhaltung der geltenden Vorschriften zum Urheberrecht und Datenschutz wird durch die enge Zusammenarbeit mit dem AKSMZ und der Zusammenarbeit mit dem schulischen, Herrn Nißing, und dem städtischen Datenschutzbeauftragten, Herrn Free, sichergestellt.

Das Burggymnasium nutzt durchgängig DSGVO konforme Plattformen für unsere Kommunikation und Verwaltung von Dokumenten (Logineo, Moodle, WebUntis).

- Datensicherheit und Datenschutz
 - IT-Sicherheit und Datensicherheit
 - Datenschutz in der Schule
 - Jugendschutz technisch, rechtlich, pädagogisch
 - Nutzervereinbarungen

Ausstattungsplanung

TPEK (s. Anhang)

Gesamtkonzeption mit zeitlicher Planung (s. Anhang Prozessplan)

Evaluation / Fortschreibung

Anhang: Digitalisierungsprozess am Burggymnasium.pdf

Projektplan mit Zeitplanung

Anhang: Digitalisierungsprozess am Burggymnasium.pdf

TPEK (s. Padlet Medienkonzept)

**Software / Apps / Lernmittel mit Zuordnung zu Querschnittsaufgabe, Fach und MKR
Matrix mit Übersicht zum MKR**

Anhang: Umsetzungstabelle_MKr_Fächer_Jahrgangsstufen.pdf

Fachcurricula / Arbeitspläne

Die schulinternen Lehrpläne sind über die Schulhomepage einsehbar:

<https://www.burggymnasium.de/unterricht/>